



Schreiner-Azubis zeigen in der Berufsschule ihre Produkte aus Holz – kleine Treppen, Holzprodukte für den Außenbereich und Werkstoffe aus unterschiedlichen Produkten in Kombination mit Holz bis hin zu Einrichtungsgegenständen.

Bild: R. Kreuzer

# „Eliteberuf“ auf dem Holzweg

„Schreiner können zu Künstlern aufsteigen“, glaubt der Chef der Berufsschule. Jetzt präsentiert der Nachwuchs erste Kostproben.

**Weiden.** (kzr) Seit elf Jahren zeigen angehende Schreiner am Ende des Berufsgrundschuljahres, was sie gelernt haben. Fachlehrer Hans Maurer erinnerte Eltern, Gäste und Lehrer daran, dass der CNC-Raum 2008 erstmals zum Ausstellungsraum um-

funktioniert worden war. Inzwischen sind weitere Maschinen hinzugekommen. Heuer gab es eine neue Formatkreissäge mit digitalem Bedienfeld, ferner Furnierpresse, Tischfräse und Bandsäge. „Damit konnten wir die praktische Ausbildung für unsere Schüler mit einem komplett neuen Maschinenpark unterstützen“, sagte Maurer.

Die Schreiner-Azubis entwerfen ihre eigenen Möbel, Krönung ist das „Team-Möbel“ am Ende des Berufsgrundschuljahres. Die Jüngsten prä-

sentieren einfache Produkte aus dem Lernfeld 1 wie Untersetzer und Wandblumenhalter. Das nächste Lernfeld beinhaltet schon Holzprodukte für den Außenbereich und schwierige Wettereinflüsse, eingebunden sind Plexiglas und Aluminium. Im dritten Zweig galt es, eine Treppe im Verhältnis 1:2 herzustellen. Schwieriger wurde es bei den Trockenbaukonstruktionen, hier galt es, die Verkleidung einer Wand schalltechnisch zu verarbeiten. Zum Schluss stellten die Absolventen Produkte aus verschiedenen Werkstoffen

zusammen und planten einfache Einrichtungsgegenstände im Team.

Beeindruckend war für Landtagsabgeordneten Stephan Oetzinger, was die Schüler mit handwerklicher Raffinesse geleistet hätten. Angesichts des Fachkräftemangels sei diese Ausbildung eine große Chance.

Schulleiter Josef Weilhammer unterstrich, dass die Schule die Jugend auch in Zukunft fördern müsse. „Die Schreiner können zu Künstlern aufsteigen, sie haben einen Eliteberuf und können sich doch in alle Rich-

tungen austoben.“ Obermeister Wolfgang Seifried von der Innung sagte, dass er vor 35 Jahren gelernt habe. Damals seien 120 Schüler im Beruf ausgebildet worden. Jetzt seien es 20, die eine Lehre beginnen, und 10 kämen ins neue Berufsschulgrundjahr.

Die Gäste konnten im Anschluss die Möbelstücke betrachten. Die Schüler erläuterten Aufbau und Fachbegriffe wie Gehrung, Falzverbindung, Zinkung und Gratung. Dazu servierten sie Sekt und Häppchen.